



71/2013

Kiel, 5. Juni 2013

Hase: Barrierefreiheit umsetzen!

Kiel (SHL) – Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung Prof. Dr. Ulrich Hase fordert die Landesregierung auf, aus den zusätzlich erwarteten Mitteln des Länderfinanzausgleichs Barrierefreiheit zu fördern. Menschen mit Behinderung sollten in Schleswig-Holstein genauso teilhaben können wie alle anderen. Dazu sei aber eine umfassende Barrierefreiheit notwendig.

Hase wolle nachhaltige Investitionen für alle Menschen in der alternden Gesellschaft. „Wer öffentliche Gebäude für Menschen mit Behinderung barrierefrei gestaltet, unternimmt etwas für alle Bürger“ stellt Hase heute (Mittwoch 5. Juni) im Kieler Landeshaus fest. Von einer Gestaltung, die die Bedürfnisse verschiedener Behinderungsarten berücksichtigt, würden ebenso Kinder, Eltern, ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund profitieren, da ihnen die Nutzung und der Zugang erleichtert werde.

Die Landesregierung könne durch einen Fonds für barrierefreie Gestaltung Anreize für die Wirtschaft schaffen und die Eingliederung von Menschen mit Behinderung stärken. Der Fonds solle helfen, in den Kommunen zum Beispiel Schulen zum inklusiven Unterricht zu ermuntern. Aber auch eine barrierefreie Toilette am Marktplatz könne den Wochenmarktbesuch mit dem Rollator erleichtern. Dazu müssten die Gemeinden, Städte und Kreise jedoch einen Anschub erhalten, der aus dem Finanzausgleich finanziert werden könnte. „Ich stelle mir vor, dass ein einstelliger Millionenbetrag zunächst reicht“, erläutert Hase.

Mit dem aufgezeigten Weg könne gesellschaftliche Inklusion, die von vielen gesellschaftlichen Gruppen getragen wird, praktisch gefördert werden und bleibe keine theoretische Idee.